

### NEWS Q4 2019

#### Aktuelles von visaVento

##### Geschäftsgang

Die visaVento Holding AG darf darüber berichten, dass der Verkauf des Windparks sowie von Projektrechten in Krzanowice per Ende 2019 erfolgreich vollzogen werden konnte. Die Anteile der Tochtergesellschaften visaVento Krzanowice sp. z o.o. sowie der visaVento Krzanowice 1 sp. z o.o. wurden auf die Käuferin, die Cime V-E Asset AG, übertragen. Letztere ist eine Investmentgesellschaft der Cime Capital AG, die ihren Sitz in Pfäffikon SZ hat. Der dazu nötige Notariatsakt fand kurz vor Weihnachten, im Anschluss an eine Besichtigung der Anlagen durch die Investorin, statt.

In Krzanowice stehen derzeit sieben Turbinen mit einer totalen Nennleistung von 16,5 MW, wobei vier Turbinen noch in Betrieb genommen werden müssen. Gleichzeitig hat Cime das Projekt zum Ausbau durch weitere acht Turbinen mit einer Gesamtnennleistung von 24 MW erworben. Diese Projekte wurden von der visaVento auf der grünen Wiese entwickelt, finanziert, gebaut und nun verkauft.

Gleichzeitig konnte visaVento mit derselben Investorin einen Bauauftrag über 28 MW abschliessen. Dazu wird ein genehmigtes Windparkprojekt erworben und im Auftrag gebaut. Der Baubeginn ist auf den Frühling 2020 geplant.

Parallel zu den vertraglich gesicherten Aufträgen werden in Zusammenarbeit mit Cime und Alpiq weitere Erneuerbare-Energien-Projekte auch ausserhalb Polens besprochen. visaVento geht es dabei strategisch um die mittelfristige geografische Diversifikation der Umsätze.

##### Finanzielles und Management

Dieser positive Geschäftsgang widerspiegelt sich auch in der Bilanz 2019. Durch den Verkauf der Anlagen in Krzanowice

konnte visaVento per Ende 2019 ihre Bilanz bereinigen und ist damit nun bestens für die neue Dekade vorbereitet.

Jetzt kann das Management den Jahresabschluss 2019 in geordneten Verhältnissen fristgerecht erledigen. Damit steigt die Effizienz des Managements wieder massgeblich, weil sich das erfahrene Team nun wieder aufs Wesentliche konzentrieren kann. Die visaVento-Führung geht davon aus, dass nun die Entwicklung der Gesellschaft und der Projekte in einem höheren Tempo vorangetrieben werden können, zumal die Marktbedingungen und das Umfeld sich zugunsten von visaVento entwickeln.

##### Ausblick

visaVento hält weiter an der Strategie fest, eigene Windparkprojekte zu realisieren und zu halten sowie durch zusätzliche Standbeine solide Einnahmen zu generieren. Dazu gehören Generalbautätigkeiten für Dritte, der Betrieb von Windparks sowie die Vermarktung von Strom durch die eigene Handelsgesellschaft.



Windturbinen in Krzanowice; Quelle: visaVento

### Personelles

Um die nächsten Aufgaben erfolgreich bewältigen zu können, hat visaVento das Team in Polen durch einen erfahrenen Manager ergänzt. Mit Rafal Darski konnte eine erfahrene Persönlichkeit gewonnen werden, die technisches und betriebswirtschaftliches Knowhow vereint. Herr Darski hat bereits eigene Windparkprojekte entwickelt, führte einen der grössten Zulieferer für Windturbinen-Ersatzteile und wirkte zuletzt als CFO einer staatlichen Windgesellschaft mit mehreren tausend Angestellten.

### Aufbau des eigenen Portfolios:

Nach einer intensiven Due Diligence-Phase wurde der Entscheid gefällt, das Projekt Liniewo mit 34MW für den Eigenbestand zu bauen. Dazu wurden Gespräche mit einem Investorenkonsortium geführt, die durch eine angesehene St.Galler Anwaltskanzlei initiiert wurden. Das Projekt wurde einer vertieften wirtschaftlichen Analyse unterzogen, wobei interne Spezialisten der Anwaltskanzlei beigezogen wurden. Nach positivem Ergebnis konnte diese grünes Licht für den Antrag auf eine Eigenkapitalfinanzierung geben. Das Management von visaVento geht davon aus, dass die Finanzierung bis Mitte Jahr erfolgreich abgeschlossen werden kann. Nach der im Herbst 2021 geplanten Inbetriebnahme soll dieser Windpark regelmäßigen Finanzertrag generieren.

### Umweltpolitische Bedeutung

Darüber hinaus sparen die von visaVento betriebenen Windkraftwerke tausende von Tonnen CO<sub>2</sub> ein. Dieser heute noch nicht valutierte Wert, stellt ein zukunftsträchtiges Asset für visaVento und ihre Aktionäre dar. In Deutschland wurden bereits Preise von über EUR 25.-/ Tonne CO<sub>2</sub> bezahlt, wobei dieser Wert aufgrund der aktuellen Klimaentwicklung von der Politik bereits als zu tief eingestuft wird. Das Management von visaVento wird diese Entwicklung mit besonderem Augenmerk verfolgen.

Nach der interessanten und intensiven Zusammenarbeit mit Studierenden der Hochschule St. Gallen, die unter Studen-

tImpact ausschliesslich nachhaltige Firmen analysieren, haben wir bereits einige Ihrer Inputs bezüglich Unternehmenskommunikation übernommen. So dürfen wir mit Stolz und Freude auf unsere neu gestaltete Webseite hinweisen:

[www.visavento.eu](http://www.visavento.eu)



*Servicetechniker Michal vor dem Besteigen der Turbine.*  
*Quelle: visaVento*

### Branchenüberblick

Rettet das Klima – rettet die Welt! Was mit einfachen Schülerstreiks begonnen hat, ist derzeit zu einem global dominierenden Thema in den Medien geworden. Man könnte feststellen, dass eine neue Dekade begonnen hat – die Dekade des Weltklimas. Die Weltgemeinschaft kann es sich nicht länger leisten, die alarmierenden Fakten und die Warnungen der Wissenschaftler weiter zu ignorieren. Das Bewusstsein der Menschen für die Umwelt ist in den letzten Monaten enorm gestiegen und man will jetzt von der Politik Lösungen sehen. Das gilt ganz besonders für Polen, das vor allem in den Wintermonaten unter miserabler Luftqualität leidet. Hier sind rasch Massnahmen zur Verbes-

serung des lokalen Klimas nötig. Noch immer ist die Abhängigkeit von der Kohle viel zu gross. So verbraucht das weltweit grösste Braunkohlekraftwerk im polnischen Belchatow jährlich etwa 45 Mio. Tonnen Braunkohle und setzt dabei zwischen 30 und 40 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> frei. Dies ist mehr als manche Staaten wie z. B. Irland oder die Slowakei gesamt ausstossen! Die Auswirkungen sind in halb Mitteleuropa messbar und haben ungeahnte Folgen.



Kohlekraftwerk Belchatow Polen  
Quelle: dw.com

Es ist also zwingend, dass die Energieproduktion soweit und so rasch wie möglich auf Erneuerbare umgestellt wird. Dabei handelt es sich nicht um einen kurzfristigen Trend, sondern um eine langfristige Entwicklung für eine nachhaltig wachsende Industrie, die erst am Anfang steht. Die Energieformen Wind- und Solar sind nicht mehr aufzuhalten. Es wird davon ausgegangen, dass in den nächsten fünf Jahren über 70% des gesamten Ausbaus an Stromkapazität Wind und Solar sein werden. Auch danach gibt es kaum einen Grund für einen Wachstumsstopp, denn selbst auf dem dann erhöhten Niveau sind

erst sechs Prozent des technischen globalen Potentials der Erneuerbaren Energie ausgeschöpft. So titelt das Magazin „Der Aktionär“ unter Megatrend 2020: „*Es ist der sinnvollste, sauberste und nachhaltigste Megatrend unserer Zeit: neue Energien. 2020 dürften die letzten Politiker begreifen: Die Welt wird wieder grün.*“

visaVento ist aber keineswegs auf einen neuen Trend aufgesprungen, sondern hat diesen massgeblich mitgeprägt und im vergangenen September bereits das achtjährige Bestehen feiern können. Allen Herausforderungen zum Trotz konnte man sich im stark regulierten Umfeld der Infrastruktur und Energie durchsetzen. Dies dank einer für die Branche aussergewöhnlich hohen Flexibilität des Managements und eines stabilen Aktionariats. Besten Dank für die Treue zu VisaVento!

Kontakt:

**info@visavento.eu**

Die **visaVento Holding AG** ist einer der führenden, unabhängigen Schweizer Windparkbauer. Die Firma ist spezialisiert auf die Planung und Errichtung von Windkraftanlagen im EU-Raum.



Windpark Krzanowice im Dezember 2019;

Quelle: visaVento